

Institut für Finnougristik/Uralistik
der Universität Hamburg



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2010

ADRESSE: Johnsallee 35
20148 Hamburg
INTERNET: www.rrz.uni-hamburg.de/IFUU/

Sekretariat (Rm 001): Nurşen Gülbeyaz
TELEFON: 040/4 28 38-48 36
FAX: 040/4 28 38-61 17
E-MAIL: Nursen.Guelbeyaz@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo, Di, Do, Fr 9.30–13.30 Uhr

Bibliothek (Rm 012): Angelika Engel
TELEFON: 040/4 28 38-27 86
E-MAIL: Engel@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Do 9 – 12 Uhr
13 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
13 – 15 Uhr

Studienberatung:

Die obligatorische individuelle Studienberatung am Anfang des Studiums (1. Semester) wird von Dr. Tiborc Fazekas (Hungarologie) und Dr. Paula Jääsalmi-Krüger (Ostseefennistik) n. V. durchgeführt.

Lehrveranstaltungen

Modul FUU-E1 / FUU-W

Seminar Ia

53-955 Überblick über die kleineren uralischen Völker

Beáta Wagner-Nagy

Mi 10–12 Rm 110

Inhalt: In dieser Veranstaltung wird die uralische Sprachfamilie vorgestellt: Zusammensetzung, Siedlungsraum der Völker, gemeinsame sprachliche und ethnische Vorgeschichte. Nach der Einführungsphase werden die kleineren uralischen Völker (Sami, Permier, Wolgafinnen, Obugrier und Samojeden) vorgestellt. Hierbei sollen u.a. folgende Themen zur Sprache kommen:

- Erforschung der kleineren uralischen Völker in Russland
- heutiger Status der uralischen Völker und Sprachen in der Russischen Föderation
- Geschichte und heutiger Status der Saami in Finnland, Norwegen und Schweden
- Traditionelle materielle und geistige Kultur der kleineren uralischen Völker und Probleme ihrer Bewahrung bzw. Revitalisierung

Literatur:

Bartens, Hans-Hermann: Die finnisch-ugrischen Minoritätsvölker in Europa. 2., überarbeitete Auflage. Hamburg 2000 (Mitteilungen der Societas Uralo-Altaica; 19).

Hajdú, Péter / Domokos, Péter: Die uralischen Sprachen und Literaturen. Budapest 1987.

Lallukka, Seppo: The East Finnic Minorities in the Soviet Union. Helsinki 1990.

Nanovszky, György: The finno-ugric world. Budapest 2004.

Auf weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-E2 / FUU-W

Seminar Ib

53-956 Einführung in die Ostseefennistik

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi 8–10 Rm 110

Inhalt: In dem Seminar werden die nach dem klassischen Einteilungsprinzip insgesamt sieben ostseefinnischen Völker *Esten*, *Finnen*, *Ingrier*, *Karelier*, *Liven*, *Wepsen* und *Woten* sowie die neu definierten Minderheiten *Tornedalier* (in Schweden) und *Kvenen* (in Norwegen) in Vergangenheit und insbesondere in Gegenwart überblickartig dargestellt. Umrissen werden hierbei vor allem die jeweilige Kulturtradition, die reichhaltige Volksdichtung und in geringem Maße die Belletristik. Besonderes Augenmerk wird auf die Spracherhaltung gerichtet. Auf die einzelsprachlichen Phänomene und deren Entstehungsgeschichte kann in diesem Zeitrahmen nur sehr knapp eingegangen werden. Daher wird die Lehrveranstaltung Nr. 53-977, die eine

ergänzende Übung zum Thema der kleinen ostseefinnischen Sprachen darstellt, ausdrücklich empfohlen.

Literatur:

Laanest, Arvo: Einführung in die ostseefinnischen Sprachen. Hamburg 1982.

In der ersten Sitzung wird auf weitere relevante Literatur hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-A2 / FUU-W

Seminar Ib

53-957 Einführung in die Linguistik für Studierende der Finnougristik

Beáta Wagner-Nagy

Mo 10–12 + Übung 12–14 Rm 110

Inhalt: Diese Veranstaltung gibt in erster Linie einen Überblick über die Hauptgebiete der Sprachwissenschaft (Phonologie, Morphologie, Syntax). Das Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen der deskriptiven, typologischen und historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft im Allgemeinen sowie in spezieller Anwendung auf die uralischen Sprachen.

Literatur:

Hall, Tracy Alan (2000), Phonologie. Eine Einführung. de Gruyter.

Müller, Horst M (Hrsg.) 2006: Arbeitsbuch Linguistik, Schöningh UTB

Ramers, Karl Heinz 2000: Einführung in die Syntax W. Fink, München

Volmert, Johannes (Hrsg.) 2005: Grundkurs Sprachwissenschaft, W. Fink UTB

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen E1 und E2 sowie E3 und E4 bzw. E6 und E7.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (8 LP).

Modul FUU-V3 / FUU-W

Seminar IIa (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-958 Typologie der Verneinung in den uralischen Sprachen

Beáta Wagner-Nagy

Di 12–14 Rm 110

Inhalt: Gegenstand des Seminars ist das Phänomen der Negation in den uralischen Sprachen. Während der Veranstaltung werden folgende Themen besprochen:

Was ist Negation? Definitionen (Standardnegation, Konstituentennegation usw.), typologische Beschreibung der verschiedenen Satztypen. Hierbei sollen verschiedene kleinere uralische Sprachen auch detailliert behandelt werden.

Literatur zur Orientierung:

Croft, William 1991: The evolution of negation, Journal of Linguistics 27, 1–27.

Dahl, Östen 1979: Typology of sentence negation, Linguistics 17, 79–106.

Dryer, Matthew S. 1992: The Greenbergian Word Order Correlations, *Language* 68, 81–138.

Miestamo, Matti 2005a: Standard Negation. The Negation of Declarative Verbal Main Clauses in a Typological Perspective, Mouton de Gruyter, Berlin – New York

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (6 LP). Zu diesem Seminar gehört die Übung LV-Nr. 53-959.

Übung (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-959 Feldforschung in der Finnougristik

Ulrike Kahrs

Fr 10–12 Rm 007

Inhalt: Während des Studiums der Finnougristik / Uralistik wird man unweigerlich mit dem Begriff “Feldforschung” konfrontiert. Im Rahmen dieser Übung erhalten die Studierenden zunächst einen Einblick in die Geschichte der linguistischen und ethnologischen Feldforschung, wobei die frühen Erforscher der finnougrischen / uralischen Sprachen (z.B. M. A. Castrén, H. Paasonen, B. Munkácsi) im Mittelpunkt stehen. Die Studierenden sollen sich hierbei mit verschiedenen historischen Dokumenten (Tagebuchberichten, ethnographischen und linguistischen Aufzeichnungen) auseinandersetzen, wobei ein besonderes Augenmerk auf ethische Fragen der wissenschaftlichen Forschung gerichtet sein wird. Der Schwerpunkt der Übung liegt jedoch auf den praktischen Aspekten einer Feldforschung. So sollen die Studierenden mit den verschiedenen Methoden der Datenerhebung (z.B. teilnehmende Beobachtung, Durchführung von strukturierten und freien Interviews, Erstellung und Auswertung von Fragebögen, Wortlisten und Mustersätzen) vertraut gemacht werden. Da diese Übung zusammen mit der Veranstaltung 53-958 ein Modul bildet, wird die Verneinung in den uralischen Sprachen insbesondere bei den praktischen Übungen Berücksichtigung finden.

Literatur:

Beer, Bettina 2003: Methoden und Techniken der Feldforschung. Berlin

Weiers, Michael 1980: Linguistische Feldforschung. Wiesbaden

Vaux, Bert / Cooper, Justin 1999: Introduction to Linguistic Field Methods. München / Newcastle

Teilnahmevoraussetzungen: s. Seminar 53-958.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mehrere mündliche Kurzreferate (4 LP).

Modul FUU-V5 / FUU-W

Seminar IIb (Hungarologie + Ostseefennistik)

53-960 Folklore der uralischen Völker

Réka Zayzon

Di 14–16 Rm 110

Inhalt: Folklorematerialien gehören zu den wichtigsten Quellen in der Uralistik: Sie sind Grundlage von philologischen, sprachgeschichtlichen und ethnologischen Untersuchungen. Heute hat sich zudem die Folkloreforschung als eigene, grenzüberschreitende (ethnologisch-literaturwissenschaftliche) Disziplin etabliert. Nach der Klärung wichtiger Begriffe und Methoden der Folkloreforschung bietet diese Lehrveranstaltung einen systematischen Überblick über die Folklore der einzelnen uralischen Völker. Betrachtet wird zunächst die Geschichte der Materialsammlung sowie die Editierung und Erforschung der gesammelten Materialien. Es werden dann Schichten, Gattungen und Genres der Folklore der uralischen Völker vorgestellt und am Beispiel einzelner Texte veranschaulicht.

Literatur: Eine Liste mit der empfohlenen Literatur wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (6 LP). Zu diesem Seminar gehört die Übung LV-Nr. 53-961.

Seminar IIb (Ostseefennistik)

53-962 Finnische Kulturgeschichte

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr 8–10 Rm 110

Inhalt: In dem Seminar werden die unterschiedlichsten Bereiche der finnischen Kulturgeschichte von der Entstehung zu Beginn des 19. Jahrhunderts bis hin zur Gegenwart behandelt. Hierzu zählen vor allem die Malerei, Bildhauerei, Architektur, Textilkunst, das Design sowie das Theater, die Filmkunst und die Musik. Bei der Vorstellung einzelner Vertreterinnen und Vertreter werden die allgemeinen kulturgeschichtlichen Strömungen berücksichtigt, jedoch richtet sich das Augenmerk insbesondere auf die jeweiligen politisch-historischen Verhältnisse in Finnland wie die Zeit des Nationalen Erwachens und des Karelianismus.

Literatur: Einführende Werke s. Handapparat, auf spezielle Literatur wird in den ersten Sitzungen hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (6 LP). Zu diesem Seminar gehört die Übung LV-Nr. 53-963.

Übung (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-961 Übung zur Folklore der uralischen Völker

Tiborc Fazekas

Di 16–18 Rm 110

Inhalt: Nach einem Überblick über die Geschichte, die Methoden und den aktuellen Stand der Erforschung der finnougri-schen Kulturen werden die einzelnen Siedlungsregionen dieser Völker, die materiellen und geistigen Merkmale ihrer Folklore, die typischen Gattungen der Volksdichtung, die Besonderheiten ihrer Volksmusik sowie die materiellen Rahmen ihres Alltagslebens exemplarisch und vergleichend untersucht. Ziel der Veranstaltung ist es, neben einer breiten Information über die Folklore der finnougri-schen Völker auch tiefere Kenntnisse zu den charakteristischen Phänomenen dieser Kulturen sowie zu den Methoden der Forschung mit Hilfe von reichlichem Anschauungsmaterial zu vermitteln.

Literatur: Die empfohlene Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: s. Seminar LV-Nr. 53-960.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (4 LP).

Übung (Ostseefennistik)

53-963 Finnische Volkskultur

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr 10–12 Rm 110

Inhalt: In dieser Übung werden die unterschiedlichsten Bereiche der finnischen Volkskultur behandelt. Hierzu zählen vor allem traditionelle Wohn-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen, traditionelle Fertigkeiten im Handwerk und Handarbeiten, vielschichtige Riten im Lebenszyklus, die Volksmedizin, Sauna- und Festtagsbräuche sowie die Volksmusik und die Volkstänze. Besondere Berücksichtigung gebührt dem Volksglauben, denn zahlreiche Traditionen spiegeln alte Glaubensvorstellungen wider.

Literatur: Einführende Werke s. Handapparat, auf spezielle Literatur wird in den ersten Sitzungen hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: s. Seminar LV-Nr. 53-962.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (4 LP).

FUU-AM (Abschlussmodul)

53-965 Forschungskolloquium zum Thema „Finnougristik heute“ und Examenskolloquium

Lehrkörper des IFUU: Beáta Wagner-Nagy (Koord.),
Tiborc Fazekas, Paula Jääsalmi-Krüger

14-tägig, Do 16–18 Rm 110

Inhalt: Vorbereitung der BA-Arbeit, Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung. Forschungs-, Konferenz- und Reiseberichte der Gastwissenschaftler, Mitarbeiter und Studierenden.

den des Instituts. Präsentation und Besprechung der neueren Fachliteratur. Fragen zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Modulen des Studiengangs Finnougristik/Uralistik.

Sprachlehrveranstaltungen

Modul FUU-E4 / FUU-W

53-966 Finnisch IIa

Paula Jääsalmi-Krüger

Di 8–10 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch I (Nuutinen 1 bis Lektion 12) absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Die erste Sitzung dient zur Wiederholung der Lektionen 10–12, anschließend wird der Unterricht mit der Lektion 13 fortgesetzt.

Der Nachweis vorhandener Sprachkenntnisse ist durch eine Klausurprüfung VOR dem Vorlesungsbeginn zu erbringen. Hierfür wird eine möglichst frühzeitige Terminabsprache mit der Lektorin dringend empfohlen.

Die Lehrveranstaltungen Finnisch IIa und IIb können nur zusammen belegt werden.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

(Erhältlich in der Heinrich Heine-Buchhandlung)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E3.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur in Finnisch IIb (8 LP für Finnisch IIa + IIb).

53-967 Finnisch IIb

Paula Jääsalmi-Krüger

Do 10–12 Rm 110

Inhalt, Literatur, Teilnahmevoraussetzungen, Leistungsanforderungen: S. Finnisch IIa.

Modul FUU-A3 / FUU-W

53-968 Finnisch IVa

Paula Jääsalmi-Krüger

Di 10–12 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch III (Nuutinen 2 Lektionen 1–7 sowie 12–14) absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vor-

kenntnisse verfügen. Die erste Sitzung dient zur Wiederholung des *Komparativs* und *Superlativs*, anschließend wird der Unterricht mit dem Themenkomplex *Satzentsprechungen* (ab Lektion 8) fortgesetzt. Als Ergänzung zu dem Lehrwerk werden zunehmend authentische, aktuelle Textvorlagen herangezogen.

Der Nachweis vorhandener Sprachkenntnisse ist durch eine Klausurprüfung VOR dem Vorlesungsbeginn zu erbringen. Hierfür wird eine möglichst frühzeitige Terminabsprache mit der Lektorin dringend empfohlen.

Die Lehrveranstaltungen Finnisch IVa und IVb können nur zusammen belegt werden.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki ⁸1997.

(Erhältlich in der Heinrich Heine-Buchhandlung)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E5.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur in Finnisch IVb (8 LP für Finnisch IVa + IVb).

53-969 Finnisch IVb

Paula Jääsalmi-Krüger

Do 8–10 Rm 110

Inhalt, Literatur, Teilnahmevoraussetzungen, Leistungsanforderungen: S. Finnisch IVa.

Modul FUU-E7 / FUU-W

53-970 Ungarisch IIa

Tiborc Fazekas

Mo 14–16 Rm 007

Inhalt: Fortsetzung des Sprachkurses Ungarisch Ia und Ib. Der Kurs wird sich inhaltlich auf das Präteritum des Verbs, auf die Possessivkonstruktion und auf die verschiedenen Pronomina im Ungarischen konzentrieren. Die Lehrveranstaltungen Ungarisch IIa und Ungarisch IIb können nur zusammen belegt werden!

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Első lépés. Szeged (2004) - Lehrbuch

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E6.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur (8 LP für Ungarisch IIa+IIb).

53-971 Ungarisch IIb

Tiborc Fazekas

Do 12–14 Rm 007

Inhalt, Literatur, Teilnahmevoraussetzungen, Leistungsanforderungen: S. Ungarisch IIa.

Modul FUU-A5 / FUU-W

53-972 Ungarisch IVa

Tiborc Fazekas

Mo 16–18 Rm 007

Inhalt: Diese Veranstaltung stellt den Abschluss des kursförmigen Sprachunterrichts dar. Unterrichtsmaterialien sind aktuelle und frühere Textvorlagen unterschiedlicher Art aus der ungarischen Gegenwartssprache. Den Inhalt des Kurses bilden der Imperativ des Verbs, die Wortbildungsmodalitäten, die Komposita im Ungarischen sowie verstärkt syntaktische und auf der Grundlage von Gegenwartstexten gestellte Übersetzungsübungen dar.

Die Lehrveranstaltungen Ungarisch IVa und Ungarisch IVb können nur zusammen belegt werden!

Literatur:

Durst, Péter: *Lépésenként magyarul. Második lépés.* Szeged (2006) - Lehrbuch

Béla Szent-Iványi: *Der ungarische Sprachbau.* Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

László Keresztes: *Praktische ungarische Grammatik.* Debrecen 1992.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E8.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur (8 LP für Ungarisch IVa + IVb).

53-973 Ungarisch IVb

Tiborc Fazekas

Do 10–12 Rm 007

Inhalt, Literatur, Teilnahmevoraussetzungen, Leistungsanforderungen: S. Ungarisch IVa

Modul FUU-V7 / FUU-W

53-974 Ungarisch VI: Kaffeehäuser 1848–1948 – Brutstätten des Fortschritts

Ildikó Fazekas

Do 14–16 Rm 110

Inhalt: Kaffeehäuser waren nicht immer lediglich Orte des Konsums und der Entspannung vor oder nach dem Einkaufen. Mit Beginn der bürgerlichen Revolution von 1848 bis zum Anfang der sozialistischen Regierungsform in Ungarn im Jahre 1948 waren Kaffeehäuser – insbesondere in Budapest – lebendige Orte der Kommunikation im Sinne einer kulturellen und politischen Öffentlichkeit. In dieser Veranstaltung soll die Bedeutung der Kaffeehäuser in dieser

Zeit nicht nur für die politische Erneuerung, sondern vor allem auch für kreative Entwicklungen in den Bereichen Literatur, Musik, Kunst und Film, dargestellt und diskutiert werden.
Literatur: Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen A5 und A6.
Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Bearbeitung der Hausaufgaben (4LP).

Modul FUU-A4 / FUU-W

53-975 Estnisch II

Kaja Telschow

Do 14–16 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die folgenden Aspekte behandelt:
Imperativ, Adverb, Terminativ, Ordnungszahlen, Datumsangaben, Abessiv, Konditional, Postposition, Präposition, Präteritum.

Literatur:

Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 8-11.

Parallel wird benutzt:

Pesti, M.; Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 1998.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur (8 LP für Estnisch I + II).

FUU-W (Wahlbereich)

53-976 Estnisch IV

Kaja Telschow

Do 16–18 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die folgenden Aspekte behandelt:
Plural Partitiv, Perfekt, Konditional Perfekt, Plusquamperfekt, Impersonal, *-tud*-Partizip, Partizip Präsens, Reflexivpronomen.

Literatur:

Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 15-20.

Parallel wird benutzt:

Pesti, M.; Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 1998.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur (4 LP).

53-977 Praktische Übung zu den kleinen ostseefinnischen Sprachen

Rogier Blokland

Blockveranstaltung

Inhalt: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die besonderen Züge der kleineren ostseefinnischen Sprachen, wie z.B. Karelsch, Wepsisch, Ingrisch, Wotisch und Livisch, betrachtet. Ebenso wird speziell auf das Problem der Verzweigung des Ostseefinnischen eingegangen.

Des Weiteren werden die Kontakte mit anderen verwandten und nicht-verwandten Sprachen sowie die Entwicklung der Schriftsprachen erläutert.

Die Blockveranstaltung findet an folgenden Terminen statt:

April

Do 22.04.2010 12 – 14 Uhr
Fr 23.04.2010 12 – 17 Uhr
Do 29.04.2010 12 – 14 Uhr
Fr 30.04.2010 12 – 17 Uhr

Mai

Do 20.05.2010 12 – 14 Uhr
Fr 21.05.2010 12 – 17 Uhr
Do 27.05.2010 12 – 14 Uhr
Fr 28.05.2010 12 – 17 Uhr

jew. in Raum 110

Literatur:

Laanest, A. 1982: *Einführung in die ostseefinnischen Sprachen*. Hamburg.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur (4 LP).

53-978 Deskriptive Grammatik des Finnischen

Mikko Kajander

Blockveranstaltung 06.04–10.04.10

Inhalt: Darstellung grammatikalischer Phänomene der gegenwärtigen finnischen Sprache. Es werden phonologische, morphologische und syntaktische Besonderheiten mit deskriptivem Ansatz unter Berücksichtigung der Umgangssprache betrachtet: die Sprache so, wie sie ist, und nicht so, wie es normative Grammatiker gerne hätten.

Insgesamt 12 Stunden / 1 SWS (Änderungen vorbehalten):

Di 6.4. 16-18 Uhr

Mi 7.4. 16-18 Uhr

Do 8.4. 16-18 Uhr

Fr 9.4. 12-15 Uhr

Sa 10.4. 11-14

Die Unterrichtsmaterialien werden rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung elektronisch auf der Instituts-Homepage zur Verfügung stehen.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben (2 LP).

53-979 Ergänzungsübung zur deskriptiven Grammatik des Finnischen

Paula Jääsalmi-Krüger

14tägl. Mi 14–16 Rm 007

Inhalt: Die in der Veranstaltung LV-Nr. 53-978 behandelten grammatikalischen Phänomene werden anhand authentischer Textbeispiele illustriert, und es wird ihr aktiver Gebrauch geübt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben (2 LP).

53-980 FUU Mentorengruppe (2. Semester)

Eva-Lisa Riedel

Inhalt: Im zweiten Semester des dreisemestrigen Mentoringprogramms gibt es vier Sitzungen (jeweils eine im April, Mai, Juni und Juli), in denen voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Modulhandbuch (v.a. Prüfungsordnung)
- Auslandssemester & Fördermöglichkeiten
- ABK-Praktikum bzw. Praktika allgemein
- Lerntechniken & Zeit- und Selbstmanagement.

In jeder Sitzung können zudem immer aktuelle Anliegen und Fragen besprochen werden.

Die genauen Sitzungstermine für das SoSe 2010 und die Reihenfolge der Themen werden noch festgelegt – Wünsche und Vorschläge hierzu nimmt die Mentorin gern per E-Mail an [eva-lisa.riedel\(at\)uni-hamburg.de](mailto:eva-lisa.riedel@uni-hamburg.de) entgegen!

WICHTIG: Teilnehmer und Interessierte werden gebeten, sich im Agora-Raum des Mentoring („Mentoring am IFUU ab WiSe 09/10“) anzumelden, da dort während der Semesterferien eine Terminumfrage über www.doodle.de angekündigt werden wird – so soll sichergestellt werden, dass wir einen passenden Termin für die Mentoring-Sitzungen finden.

Außerdem steht die Mentorin einmal wöchentlich in der individuellen Sprechstunde (siehe „Personal“-Seite) für alle Fragen, Sorgen und Anliegen rund ums Studium zur Verfügung. Neue Teilnehmer und sporadische Besucher sind herzlich willkommen!

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme über drei Semester und Abgabe eines Feedbacks zu Programm und Studienbedingungen (im 3. Sem.) (3 LP).

Angebote anderer Einrichtungen der Universität

Arbeitsstelle "Studium und Beruf" – ABK-Bereich

Die Veranstaltungs- und Modulbeschreibungen des ABK-Bereichs entnehmen Sie bitte der Homepage: <http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/astub/index.html>

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beáta Wagner-Nagy

Dr. phil., Geschäftsführende Direktorin

E-Mail: beata.wagner-nagy@univie.ac.at

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1970 in Székesfehérvár, Ungarn. 1988–1988 Studium der Slawistik an der Universität Voronež / Russland. 1989–1994 Studium der ungarischen Sprache und Literatur und der russischen Sprache und Literatur, sowie der Finnougristik an der Jozsef-Attila Universität in Szeged. 1994–1997 PhD-Studium am Finnisch-Ugrischen Institut der Jozsef-Attila Universität in Szeged. 1997 wissenschaftliche Assistentin am Finnisch-Ugrischen Institut der Jozsef-Attila Universität in Szeged. 2000 Disputation zur Dissertation mit dem Titel *Die deverbalen Verbalsuffixe im Nganasanischen* und Erlangung des Doktorgrades (PhD). 2002-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sprachwissenschaftlichen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Abteilung Finnougristik 2005-2008 Lehrbeauftragte an der Universität Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik. 2008–2010 Projektmitarbeiterin an der Universität Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik (Typologie der Negation im Ob-Ugrischen und Samojedischen)

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Allgemeine uralische Sprachwissenschaft (Morphologie, Wortbildung, historische Grammatik); Samojedistik, Sprachtypologie.

Rogier Blokland

Dr. phil., Lehrbeauftragter

E-Mail: r_blokland@yahoo.com

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in Dordrecht, Niederlande. 1991–1997 Studium des Fachs Finnougristik an der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande) sowie der Universität Tartu (Estland) und Universität Turku (Finnland). WS 2000–SS 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Finno-Ugristik der Universität Groningen, Niederlande. 2005 Promotion zum Dr. phil.: *The Russian Loanwords in Literary Estonian*. SS 2005–WS 2006 Vertretungsprofessor von Prof. Dr. Cornelius Hasselblatt, Fachbereich Finnisch-ugrische Sprachwissenschaft, Universität Groningen, Niederlande. 2008–2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald, Institut für Fremdsprachliche Philologien, Nordische Abteilung Greifswald, Deutschland. SS 2009–WS 2009/10 Vertretungsprofessor am Institut für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Estnisch, kleinere ostseefinnische Sprachen (Livisch, Wotisch, Ingrisch, Wepsisch), Udmurtisch, Ostseefinnischer-baltischer Sprachkontakt, Ostseefinnischer-slawischer Sprachkontakt, Dialektometrie.

Angelika Engel

Diplombibliothekarin

Tel.: 4 28 38-27 86

E-Mail: engel@uni-hamburg.de

Ildikó Fazekas

Dr. phil., Lehrbeauftragte für ungarische Literatur und Kulturgeschichte

Tel.: 51 27 65 (privat)

E-Mail: ildiko.fazekas@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1954 in Budapest. Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie der Bibliothekswissenschaft an der Eötvös-Universität in Budapest. Lehrer-Diplom 1977, Promotion 1978. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ungarische Literaturgeschichte der Eötvös-Loránd-Universität Budapest 1977–1992. Lehrbeauftragte des Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg seit dem Sommersemester 1987. Seit 2001 Mitarbeiterin am Forschungsinstitut „Rehabilitation und Prävention“ (RPF) der Universität Hamburg. Leitung: Prof. Dr. P. Runde. Forschungsgebiet: interkulturelle Kommunikation, Großstadtkultur, Medienkultur.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Literaturgeschichte, Stilistik, Kulturgeschichte (insbesondere Film- und Musikgeschichte), interkulturelle Kommunikation und soziale Konstruktion der Kultur von Budapest.

Tiborc Fazekas

Dr. phil., Lektor für Ungarisch

Tel.: 4 28 38-27 88 (dienstlich)

51 27 65 (privat)

E-Mail: fazekas@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Di 13–14, Do 18–19

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1951 in Szekszárd/Ungarn. Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie Anglistik an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Lehrer-Diplom 1975, Promotion 1977. Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für ungarische Sprachgeschichte und Dialektologie der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. 1978–82 Lektor für Ungarisch im Finnisch-ugrischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen, seit 1984 Lektor für Ungarisch im Institut für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Dialektologie, Sprachsoziologie, Methodik des Sprachunterrichts, Landeskunde Ungarns, Übersetzungswissenschaft, Geschichte der finnisch-ugrischen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft.

Holger Fischer

Prof. Dr., wiss. Sekretär des Zentrums für Hungarologie, Vizepräsident der Universität Hamburg

Tel.: 4 28 38-6906 (dienstlich)

7 22 87 82 (privat)

E-Mail: hfischer@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1946 in Nordholz. 1968–1973 Studium der Geschichte, Geographie, Pädagogik und Finnougristik an der Universität Hamburg und an der ELTE Budapest (1971–1972), 1978 Promotion im Fach Südosteuropäische Geschichte. 1973–1987 tätig in der Wissenschaftsverwaltung der Universität Hamburg, seit 1987 wissenschaftlicher Sekretär des

neugegründeten Zentrums für Hungarologie im Institut für Finnougristik/Uralistik. Koordinator des SOKRATES-Programms „Finnougristik, Hungarologie, Fennistik“. 2001 Habilitation. Seit 2003 Vizepräsident der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Interdisziplinäre Landeskunde Ungarns, Nationalitätenfrage in Ungarn im 20. Jahrhundert, Ungarische Historiographie, Deutsch-ungarische Wissenschaftsbeziehungen, Entwicklung des Wissenschafts- und Hochschulsystems in Ungarn, Wissenschaftsgeschichte der Geographie.

Nurşen Gülbeyaz

Fremdsprachliche Angestellte

Tel.: 4 28 38-48 36 (dienstlich)

E-Mail: Nursen.Guelbeyaz@uni-hamburg.de

Paula Jääsalmi-Krüger

Dr. phil., Lektorin für finnische Sprache und Kultur

Tel.: 4 28 38-42 15 (dienstlich)

6 91 56 82 (privat)

E-Mail: jaeaesal@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Do 14-16 und nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1952 in Alavus/Finnland. 1979–1990 Studium an der Universität Hamburg, Hauptfach: Finnougristik/Uralistik, Nebenfächer: Slavistik und Ethnologie. Promotion 1990. Seit Sommersemester 1992 Lektorin für finnische Sprache und Kultur im Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Finnische Sprache und Kultur, chantische Sprache und Kultur, Frauenforschung.

Ulrike Kahrs

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 42838-4438 (dienstl.)

040/7531087 (privat)

E-mail: Ulrike.Kahrs@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1973 in Hamburg. Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten kleinere Sprachen und Finnisch und der Ethnologie mit den Schwerpunkten Religionsethnologie und Sozialethnologie. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Kultur der wolgafinnischen Völker unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Situation.

Eva-Lisa Riedel

B.A., Mentorin

Tel.: 42838-4438 (dienstl.)

E-mail: fsja070@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1986 in Reinbek. Studium der Finnougristik mit dem Profil Ostseefennistik und der Sprachlehrforschung in Hamburg und Jyväskylä/Finnland. Seit 2009 Mentorin für Studienanfänger am Institut für Finnougristik/Uralistik.

Monika Schötschel

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 06421-809222 (privat)

E-mail: Monika.Schoetschel@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in St. Ingbert. Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten Finnisch und Ungarisch und Germanistik mit den Schwerpunkten Linguistik und ältere deutsche Literatur. Promotion 2006 zum Thema *Neologismen im Marischen*. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Identitätsforschung, insbesondere in Bezug auf die ostseefinnischen Völker Russlands.

Kaja Telschow

Lehrbeauftragte für Estnisch

Tel.: 04531/885286 (privat)

E-mail: Kaja.telschow@web.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1954 in Tallinn. Studium der Geschichtswissenschaft an der Universität Tartu; Abschluß 1979 (als Historikerin und Lehrerin für Geschichte). Von 1975 bis 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Tallinner Stadtarchiv. Seit WS 1995 Lehrbeauftragte für Estnisch an der Universität Hamburg.

Réka Zayzon

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 20970733 (privat)

E-Mail: reka.zayzon[at]uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in Ditrău (Gyergyóditró), Rumänien. 1990-1993 Studium der ungarischen und deutschen Philologie an der Universität Babeş-Bolyai Cluj (Klausenburg), 1994-2000 Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg, 2001 M.A., 2007 Promotion im Fach Finnougristik/Uralistik über das Thema *Demonstrativpronomina und -adverbien im Nganasanischen. Formen, Funktionen und Rekonstruktion*. Seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IFUU.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Syntax und Pragmatik des Ungarischen und des Finnischen, samojedische Sprachen, ungarischsprachige Literatur Siebenbürgens.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					